

## **Edition zur Handschrift O**

erstellt im Rahmen der Magisterarbeit „Untersuchungen zu den Melodien Neidharts – eine musikalische Analyse der Handschrift O“, vorgelegt von Marc Lewon an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Februar 2002.

In dieser Zusammenstellung sind alle Melodien des Handschriftenfragmentes O in Übertragung vereint, so wie sie im Verlaufe der Magisterarbeit erstellt und verwendet wurden.

O2: Svmmmer vnde winder

8  
1. Svmm - mer vn - de win - der 2. sint [mir] bey - de ghe - li - che lanc

8  
3. we se och vn - der - scey - den sin

8  
4. des - se re - te la - zent mir zo lo - sen a - ne strit

8  
5. nie - man ist so swin - der 6. to - der lie - ue ley - den wanc

8  
7. em en - kan der blo - men scin

8  
8. tru - ren nicht er - ven - den her en sien sich al - le ta - ghe

8  
9. al - dus han ich mich ghe - sent

8  
10. nach der gu - den lan - ghe here

8  
11. vnde han mi - nen mot an se ghe - went

8  
12. so ist ir vra - ghen wes ich dum - mer ghe - - re

Die leeren Notenköpfe (g) der Zeilen 9 und 10 markieren eine aufgrund schlechter Lesbarkeit des Originals mögliche Alternative zu dem jeweils vorangehenden Ton *f*.

O3: Willekome eyn som[er weter] suze

8 1. Wil - le - ko - me eyn so - m[er weter] su - ze

8 2. der win - der si la[n - ge]

8 3. her gaf vns kel - de g[he - no - ghe]

8 4. sprach eyn ma - ghet d[a schie - re komen] mo - ze

8 5. de zit das ich kan - ghe

8 6. [hin zem rai - en har - te wol g]he - - - vo - - - ghe

8 7. nu - we roch - lin [vnde ri - se]n

8 8. dar zu har vf bin - - - den

8 9. [wol kan i]ch des rey - en wi - - se

8 10. trit de[n ahsel rotten] zo pri - se

8 11. nach der ghi - [gen tan] - ze so ghe - swin - de

Die leeren Notenköpfe entsprechen aus anderen Melodieteilen ergänzten Passagen, wobei die nummerierten Klammern die Töne markieren, die gemeinsam einer parallelen Stelle entnommen wurden:

- 1: Ergänzung aus Zeile 5 (dort die letzten 2 Noten)
- 2: Ergänzung aus Zeile 6 (einziger erhaltener Teil dieser Zeile über dem Wort „g]hevoghe“)
- 3: Ergänzung aus Zeile 1 (dort die Töne über dem Wort „som[er“)
- 4: Ergänzung aus Zeile 11 (dort der erste Ton)
- 5: Ergänzung aus Zeile 3 (dort die Töne über den Worten „gaf vns kelde“)
- 6: erhalten durch Spaltung des vorangehenden Tons
- 7: Ergänzung aus Zeile 3 (der letzte erhaltene Ton jener Zeile über der Silbe „g[he-“)
- 8: Ergänzung aus Zeile 3 (dort die Töne über den Silben „vns kel-“)

O5: Sinc eyn gulden hoen

8 1. Sinc eyn gul - den hoen ich ghe - ue dir wey - ze

8 2. sci - re do 3. wart id vro

8 4. sprach id nach den wil - len ich di sin - ghe.

8 5. al - sus vroyt den to - ren gut ghe - ley - se

8 6. durch das iar 7. wirt iz war

8 8. so ne wart ne man - nes mot so rin - ghe

8 9. als - dan mich der mi - ner we - re

8 10. wil se durch er sa - li - cheyt 11. mi - nen leyt

8 12. swen - den so ist min kum - mer cla - ghe le - re

Die ersten beiden Silben der Zeile 9 sind in den Textübertragungen von Bennewitz-Behr als separate Worte abgesetzt worden, was sämtliche Übertragungen in der Folge übernommen haben. Die Graphie der Handschrift weist die Silben jedoch als ein zusammengeschriebenes Wort aus.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Silben „als“ und „dan“ sind im Original durch einen Zwischenraum leicht voneinander abgesetzt. Die Verwendung eines „|“ anstelle des terminalen „s“ weist jedoch darauf hin, daß dieser Buchstabe als im Wortinneren befindlich angesehen wurde. Von daher ist in diesem Abdruck das Wort zusammengeschrieben wiedergegeben. (Vergleiche Bennewitz 1980, S. 166, Bennewitz-Behr 1983, S. 146f., und Evers 1999, S. 107.)

O6: dit is heren nithardes scillinc

8

1. Ich cla - ghe de blo - men vnd de wn - nenc - li - chen zit.

8

2. vnd de lech - ten lan - ghen ta - ghe

8

3. vor - baz han ich ey - ne cla - ghe

8

4. der mich mi - ner vroy - den hat eyn mi - chel teyl be - no - men.

8

5. daz eyn wip so lan - ghe hel - det we - der mi ir strit

8

6. der ich vil ghe - de - net han

8

7. er ghe - na - den lo - sen wan

8

8. leyt mich mi - nes wil - len nicht mit ir vph en - de ko - men.

8

9. sint se nicht ne hat

8

10. in yren her - zen wi - bes gu - te

8

11. vnd ir vil ghe - de - nen lat

8

12. wer den si - nen kum - ber nicht en moy - te

8

13. mir ist leyt daz ich min sin - [ghen vnd min die] - nest iz ir nicht vor - vat

Die leeren Köpfe der Zeilen 9 und 10 stellen die Noten dar, die vermutlich durch die Korrekturen des Schreibers ungültig geworden sind. Sie folgen stets den Noten, durch die sie ersetzt wurden. Für die Zeilen 12 und 13 sind in der Handschrift keine Akzidenzien vermerkt, die folgenden Analysen setzen jedoch eine *b*-Vorzeichnung dieser Zeilen voraus.